

Erarbeitet von Inge Dörr und Elisabeth Becker-Christ zur Jahreshauptversammlung der Ev. Frauen in Hessen und Nassau, 15.03.2008

In den Gärten der Gerechtigkeit – säen, pflegen, ernten

In einem Garten gibt es vielfältige Arbeiten, Aufgaben – auch in den Gärten der Gerechtigkeit: es sind Arbeiten, die sich um drei Bereiche ranken: um Säen, um Pflegen und um Ernten.

Gerechtigkeit säen (Symbol Samen sichtbar machen)

Um säen zu können benötigen wir Samen, etwas was zur Frucht wurde und das jetzt wieder Samen wird. Manchmal liegt der Samen vor unseren Füßen, manchmal müssen wir ihn suchen – und vieles geschieht ohne unser Zutun: mal wird Samen vom Wind verweht oder von Vögeln ausgebracht. Nicht immer steht es in unserer Macht zu säen und nicht immer fällt Samen auf fruchtbaren Boden - manchmal wächst es auch in unwegsamem Gelände.

Gerechtigkeit säen heißt:

Kraft und Mut – Glauben Hoffnung Liebe in uns Menschen pflanzen

Licht schaffen in dunkler Nacht

die Schöpfung achten

wahrnehmen wo Menschen Unfreiheit erleben und unwürdige Bedingungen

das Wort erheben – im Vertrauen auf Gottes Hilfe

füreinander eintreten, Ungerechtigkeit erkennen und Solidarität üben

nicht nur an sich selber denken, sondern auch an unsere Nächsten, auch die in der Ferne

mit unserer kleinen Kraft suchen, was Frieden schafft.

Musik

Gerechtigkeit pflegen (Symbol Gießkanne sichtbar machen)

Wir machen nicht Gerechtigkeit, aber können dazu beitragen – Gerechtigkeit braucht Pflege:

behutsame Bearbeitung der Erde, lebensspendendes Wasser, förderlicher Dünger, - damit das kleine Pflänzchen sich zu einer starken Pflanze entwickeln kann, die Frucht trägt.

Wir setzen uns ein, wir tragen Verantwortung und bei all unserem Bemühen vertrauen wir auf Gottes Hilfe. Wir sind Kinder Gottes – und als solche handeln wir. Wir lassen uns nicht entmutigen. Wir suchen immer wieder neue Anfänge – und den richtigen Zeitpunkt. Wir lassen nicht wachsen, aber wir wässern und düngen, schneiden und jäten und bearbeiten den Boden.

Gerechtigkeit pflegen heißt:

für andere eintreten, Schwache stützen und den Starken aufrecht gegenüber stehen

Gewalt gegen Frauen, Kinder, Männer ächten

gerechte Verteilung von Gütern

Bildung und Integration für Menschen aller Schichten, aller Länder, aller Kontinente

eintreten für eine gerechte Entlohnung der Arbeit, die das Leben sichert

ein sorgsamer Umgang mit der Schöpfung

Kindern gerecht werden und ihnen ein kindgerechtes Heranwachsen ermöglichen – dabei Eltern fördern und Familien unterstützen und bilden

für Geschlechtergerechtigkeit eintreten: gleiche Lebenschancen für Frauen und Männer .

Musik

Gerechtigkeit ernten (Symbol Korb mit roten Äpfeln sichtbar machen)

Ernten ist immer auch Freude erleben, über Dinge, die gelungen sind –

Ernten heißt auch manchmal mit Enttäuschung umgehen, wenn die Ernte mager ausgefallen ist. Aber wir dürfen uns freuen, an dem was herangereift ist – mit und ohne unser Zutun.

Ein großer Teil von dem was wir ernten, kann aufgebraucht werden, aber ein Teil der Ernte muss wieder als

Saat zur Verfügung stehen. Gerechtigkeit ist Geschenk und Aufgabe zugleich: sie ist Geschenk Gottes und

erfordert unser Handeln: Säen, Pflegen, Ernten.

Das Mühlen um Gerechtigkeit ist nicht nur Aufgabe im Säen und Pflegen, sondern auch Ernte.
Es schenkt uns ein erfülltes Leben und etwas vom Sinn des Lebens.
Gerechtigkeit wird uns zuteil – und nicht nur uns!
Gerechtigkeit verschenken, auch mal sich selbst verschenken und Gerechtigkeit geschenkt bekommen
Vertrauen schenken und mit Vertrauen belohnt werden
Das Mühlen um Gerechtigkeit schenkt Kraft und Zufriedenheit und es schenkt Frieden.

Musik

Gebet:

Gott, du nährende, erhaltende Macht.
Wir danken für die Gemeinschaft mit Dir,
die uns Kraft und Mut schenkt,
mitten in dieser Welt und trotz aller Rückschläge,
beharrlich Gärten Deines Friedens und Deiner Gerechtigkeit anzupflanzen.

Gib uns Geduld und langen Atem beim Säen und Pflegen unserer Gerechtigkeitsgärten.
Schenke uns die Hoffnung und das Vertrauen,
dass unser Tun Früchte trägt und so ein Stück die Welt verwandelt.

Segne uns mit der Gewissheit,
dass aus Tun und Lassen,
mit unseren Kräften und Deiner schöpferischen Macht,
Gärten der Gerechtigkeit entstehen, in unseren Familien, Gemeinden, Dekanaten, in unserer Kirche, in
unserem Land und überall.

Dein heiliger Geist rühre uns an:
Alle im Verband „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau“,
und alle Menschen, die mit Dir unterwegs sind,
und leite uns auf dem Weg der Gerechtigkeit. Amen.